



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 23.09.2025

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Anfrage der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 09.10.2025**

Betrifft:

Anfrage der SPD-Ratsfraktion: A59 Sperrung – Wird die Durchfahrt von
Feuerwehr und Rettungskräften behindert?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Oktober wird, laut Presseberichterstattung, die Fahrtrichtung Leverkusen für
ca. 8 Monate zwischen Düsseldorf und Monheim vollständig gesperrt.

Die Auswirkungen der geplanten Sperrung beschäftigt Öffentlichkeit und Politik
gleichermaßen. Bürger*innen und Vereine haben bisher ihre Unzufriedenheit mit
der geplanten Sperrung und deren Auswirkungen auf die Verkehrsanbindung im
Düsseldorfer Süden u.a. im Rahmen einer Petition geäußert. Berechtigterweise
kam nun die kritische Nachfrage aus der Bezirksvertretung 10, inwiefern durch
die eingerichtete Umleitung auf der Frankfurter Straße der Betrieb und die Arbeit
der Rettungskräfte in der Feuer- und Rettungswache 6 beeinträchtigt werden.
Auf Grund des Ausweichverkehrs auf der Koblenzer Straße und durch Urdenbach
stellt sich auch die Frage nach der Erreichbarkeit des Sana-Krankenhauses in
Benrath.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen der SPD-Ratsfraktion, folgende
Anfrage auf die Tagesordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 9.
Oktober 2025 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Wie hoch schätzt die Verwaltung das zusätzliche
Verkehrsaufkommen auf den eingerichteten Ausweichstrecken im
Düsseldorfer Süden, insbesondere auf der Frankfurter Straße,
aufgrund der Sperrung der A59 und inwieweit wird dabei auch
temporär weiterer Kfz-Verkehr wegen (kurzfristigerer) Ausfälle
und Sperrungen der S6 berücksichtigt?**

- 2. Wie wird die ungehinderte Ausfahrt und vor allem die Durchfahrt Richtung Hellerhof auf der Frankfurter Straße für Einsatzwagen der Feuerwehr und Rettungskräfte im Zuge der Sperrung der A59 sichergestellt?**

- 3. Inwiefern hat die Stadt Düsseldorf die Schicht- und Arbeitspläne der Mitarbeitenden, ähnlich wie es die Stadt Langenfeld für ihre Mitarbeitenden organisiert hat, in der Feuer- und Rettungswache 6 angepasst, damit diese nicht auf dem Weg zu ihrem Dienst ebenfalls im Stau stehen?**

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann

Markus Raub